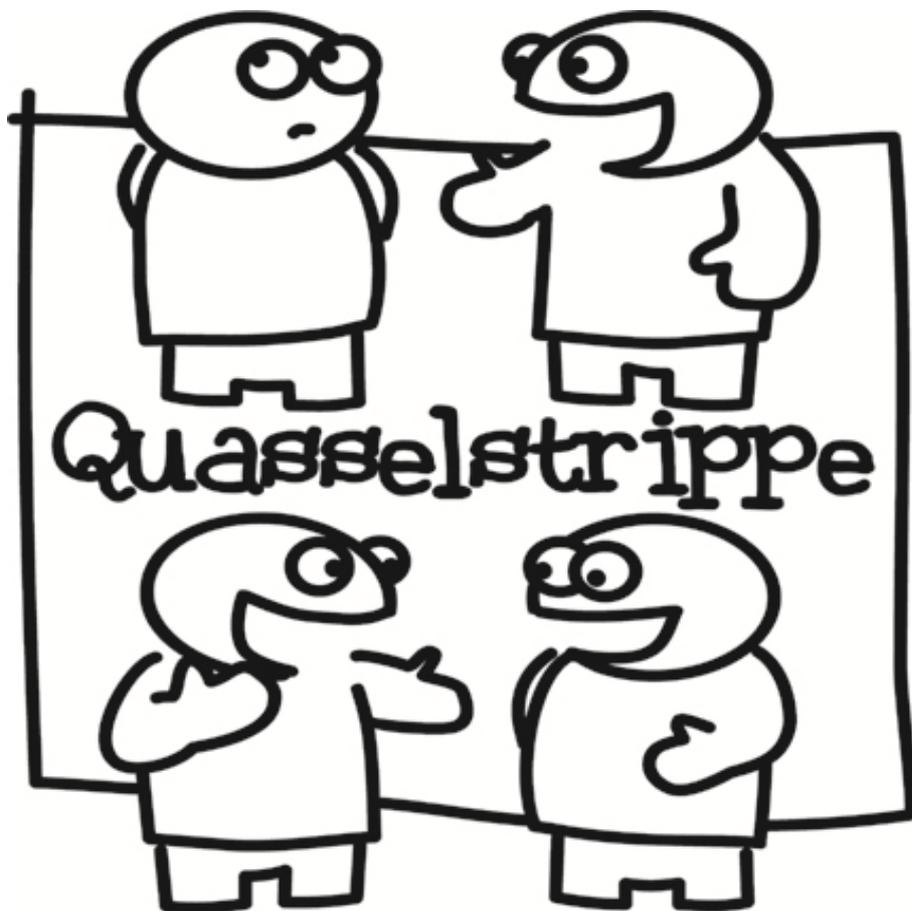


**Konzeption  
der Eltern-Initiativ-Kita  
Quasselstrippe e.V.**



**Oderberger Straße 50 | 10435 Berlin  
[www.kita-quasselstrippe.de](http://www.kita-quasselstrippe.de)**



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 0. Präambel

Die Kita will ein kindgerechter Ort sein, in dem die Kinder den Alltag mitgestalten. Im geschützten Raum erleben und erfahren die Kinder sich selbst, die Anderen und die Welt. Die Bedürfnisse und Interessen, die Fragen, Antworten und Erfahrungen der Kinder stehen im Vordergrund. Groß und klein wachsen gemeinsam auf.

Die Kita bietet dabei vielfältige Möglichkeiten zum Erwerb von Fähigkeiten der Kinder im musischen, kreativen, körperlichen und kognitiven Bereich. Es werden auch und gerade die sozialen Kompetenzen gefördert, um die Entwicklung der Kinder zu toleranten, selbstbestimmten, verantwortungsvollen und konfliktfähigen Menschen zu unterstützen. Die BetreuerInnen suchen eine partnerschaftliche, vertrauensvolle Beziehung zu den Kindern. Sie achten individuelle Bedürfnisse und Gefühle.

In der Kita Quasselstrippe ist der Umgang zwischen Kinder, Eltern und Team von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt. Unsere gemeinsamen Feste sind Ausdruck einer Verbundenheit miteinander. Aktive Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil, damit die Kita für alle Kinder ein Ort bleiben kann, an dem sie sich wohlfühlen und entfalten können.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 1. Die Kinder

In der Regel wird die Kita von 23 Kindern im Alter von zwei bis Schuleintritt besucht, wobei es die Möglichkeit gibt in Ausnahmefällen ein 24. Kind aufzunehmen. Es wird jahrgangsübergreifend gearbeitet. Zumeist gibt es vier Jahrgänge mit Kindern, wobei nach Möglichkeit der Anteil an Mädchen und Jungen gleich verteilt sein soll. Unsere Struktur ermöglicht es uns bei Bedarf auch altershomogene Aktivitäten zu organisieren. So gewährleisten wir, dass die Kinder individuell und den Voraussetzungen ihres Alters entsprechend gefördert werden.

Der jüngste Jahrgang bleibt im ersten Jahr vermehrt in den Räumen der Kita, um sich als Gruppe zu finden und sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen. Mit den Vorschulkindern werden besondere Ausflüge und Projekte gemacht, inklusive dem spielerischen Heranführen an Zahlen und Buchstaben. Sie werden mit einer Wochenendfahrt und einem Abschiedsfest aus ihrer Zeit in der Kita verabschiedet.

Wir haben die Zulassung, um auch Kinder mit Integrationsstatus aufzunehmen, wobei die Kita nicht rollstuhlgerecht ausgestattet ist.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 2. Das Team

Die Kita ist bestrebt, den Personalschlüssel konstant über den Mindestanforderungen des Senats zu halten, sowie zudem männliche Erzieher zu beschäftigen. Im Jahr 2013 arbeiten in unserer Kita zwei weibliche Vollzeitkräfte, eine männliche Vollzeitkraft, eine männliche Teilzeitkraft, ein männlicher Bundesfreiwilligendienstler (Bufdi). Gern bieten wir auch Praktika an.

Das Team entscheidet eigenverantwortlich über Inhalt und Ablauf seiner Arbeit mit den Kindern und entwirft in enger Absprache untereinander das pädagogische Programm. Es arbeitet dabei nach dem Situationsansatz. Es gibt keine pädagogische Leitung, die drei Vollzeitbetreuer sind gleichberechtigt.

Das Team arbeitet eng mit den Eltern zusammen. Es steht in kontinuierlichem Austausch mit ihnen, ist offen für ihre Anregungen oder Ideen und bemüht sich um Transparenz der eigenen, täglichen Arbeit mit den Kindern. Einmal jährlich bietet das Team den Eltern ein Entwicklungsgespräch zu ihrem Kind an.

Neben der pädagogischen Arbeit gehört zu den Aufgaben des Teams:

- wöchentliche Teamsitzungen
- Teilnahme an den Elternabenden
- regelmäßige Treffen mit dem Kita-Vorstand
- Fortbildungen
- alle sechs Wochen Supervisionstreffen
- alle acht Wochen interne Evaluationstreffen

Der Bufdi arbeitet Vollzeit, wird in die pädagogische Arbeit einbezogen und ist für die tägliche Grundreinigung zuständig. Er wird von einem Teammitglied pädagogisch begleitet und aus dem Vorstand steht ihm der Personalverantwortliche zur Seite.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 3. Die Eltern

Die Eltern sind gemeinsam mit den Betreuern verantwortlich für die Organisation und das Funktionieren der Kita. Die Eltern haben verschiedene Aufgaben wie Elterndienste, Elternämter, Vorstandsaufgaben, die Grundreinigung am Wochenende, sowie Aufgaben beim Frühjahrs,- und Herbstputz und beteiligen sich aktiv an den Vorbereitungen und Durchführung von Festen und Ausflügen. Entscheidungen zu Finanzen, Organisation und Programm werden von der Elternschaft an Elternabenden demokratisch getroffen.

Die Eltern respektieren die zeitlichen Abläufe innerhalb der Kita, sorgen für die Wechselwäsche in den Fächern ihrer Kinder und informieren fristgerecht über Krankheiten und Abwesenheiten. Sie informieren die Betreuer rechtzeitig über andere Personen, die die Kinder abholen und sorgen für eine entsprechende Vollmacht. Im Tagebuch werden spezielle Hinweise an die Betreuer eingetragen. Bei Engpässen im Team stehen sie für Betreuungsdienste zur Verfügung, darüber hinaus übernehmen Eltern reihum alle sechs bzw. acht Wochen Freitagvormittags einen Elterndienst von drei bis vier Stunden. Darüber hinaus obliegt den Eltern die wöchentliche Grundreinigung der Kita (Putzdienst am Wochenende). Das aushängende Programm für die Gruppen ist von den Eltern regelmäßig einzusehen, ebenso der Putzplan sowie Aushänge und Ankündigungen am Pinbrett der Garderobe. Die Eltern sind verantwortlich für die turnusmäßige Renovierung und Instandsetzung der Räumlichkeiten und des Inventars (Frühjahrs- und Herbstputz).

Die Teilnahme an den Elternversammlungen ist verbindlich. Alle Eltern wählen jährlich aus ihrer Mitte einen Vorstand, der aus mindestens drei Personen besteht. Zu den Aufgaben gehören Personal, Verwaltung, Finanzen, Raumkonzept und Auswahl der neuen Familien. Die Vorstandsmitglieder sind Ansprechpartner für Eltern und Betreuer und kümmern sich ehrenamtlich um alle internen und externen Belange, die einen reibungslosen Kitaablauf garantieren. Der Vorstand ist vom Putzdienst befreit.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 4. Die Räumlichkeiten

Die Kita verfügt über drei große Räume plus Garderobe, Küche und Bad.

Diese Räume

- werden von den Kindern mitgestaltet
- sind variabel zu verändern
- machen unterschiedliche Aktivitäten gleichzeitig möglich
- sind offen
- sprechen die Sinne an
- enthalten frei zugängliches Spiel- und Beschäftigungsmaterial

Das Angebot an Spielsachen und didaktischen Materialien ist vielfältig und macht Konstruktions-, Kooperations-, Regel- und Rollenspiele möglich. Bücher- und Musikinstrumentenregale, Bauteppich, Spielküche, Montessori-Elemente, diverse Matten, Tücher und Vorhänge, Verkleidungskiste, und eine Hochetage mit Leiter und Rutsche stehen zur Verfügung.

Die gesamte Einrichtung ist so gewählt, dass verschiedene Bereiche zum Turnen, Toben, Bauen, Kreativen Gestalten, Malen, Lesen und Kuscheln nutzbar sind. Zudem darf die Kita den angrenzenden kleinen Innenhof nutzen, den Betreuer, Eltern und Kinder gemeinsam gestalten. Hier gibt es ein Hochbeet, Bäume, Blumen, Sandkasten, Trampolin, Schwingschaukel, Kletterseil, zwei Kaninchen im Kaninchengehege und eine Ecke zum Selbstbauen von Höhlen, Schanzen und Hütten.

Im halbjährlichen Abstand (Frühjahrs- und Herbstputz) renovieren die Eltern in gemeinsamer Arbeit die Räume und die Außenflächen, nehmen anfallende Reparaturen und Erneuerungen vor. Dabei werden Anregungen der Kinder aufgenommen und einbezogen.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 5. Die Arbeit nach dem Situationsansatz

Die Kita ist ein Ort, an dem sich Kinder wohlfühlen und entfalten können. Die BetreuerInnen suchen eine partnerschaftliche, vertrauensvolle Beziehung zu ihnen, pflegen eine familiäre Atmosphäre und achten individuelle Bedürfnisse und Gefühle. Groß und Klein wachsen gemeinsam auf. Kinder und Betreuer planen und gestalten den Tagesablauf gemeinsam unter Berücksichtigung altersentsprechender Möglichkeiten. Aktuelle Themen aus der Familie, der Kita und der gesellschaftlichen Realität finden darin Platz. Die Bedürfnisse und Interessen, die Fragen, Antworten und Erfahrungen der Kinder stehen im Vordergrund.

Die pädagogische Arbeit lässt Raum für individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und dafür notwendige Zeiträume, beinhaltet differenzierte Tätigkeiten für jedes einzelne Kind, für kleinere Gruppen und für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Die Betreuer geben Impulse und Hilfestellungen, aber keine Ergebnisse vor. Sie fordern die Kinder behutsam heraus, fördern Neugierde und Verständnis. Das Spektrum reicht von selbstgewählten Projekten und didaktischen Einheiten bis hin zu konkreten Angeboten durch die Betreuer.

Im geschützten Raum erleben und erfahren die Kinder sich selbst, die Anderen und die Welt, erwerben darüber vielfältige Möglichkeiten selbstbestimmten Handelns und sozialer Kompetenz. Das Erlernen von Konfliktlösungsstrategien im partnerschaftlichen Dialog mit- und untereinander erfährt große Aufmerksamkeit und Förderung. Uns sind Respekt und Wertschätzung im Umgang aller miteinander wichtig. Wir unterstützen die Kinder dabei, sich selbst und den/die Anderen in seinem Wesen und seinen anders gelagerten Interessen wahrzunehmen, zu achten und zu respektieren; eigene Rechte und Normen des Gruppenlebens zu erkennen, Kompromisse finden zu können und sich gegenseitig zu helfen. In diesem Prozess erfahren sie natürlich Frustrationen, mit denen offen und behutsam umgegangen wird, weil sie Teil der Entwicklung sind.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 6. Der Tagesablauf

Die Kita hat im Regelfall von 8.00 (nach Absprache auch von 7.00) bis 17.00 Uhr geöffnet, außer an gesetzlichen Feiertagen, Brückentagen und zu den vereinbarten Schließzeiten. Diese sind im Sommer während der letzten drei Wochen der Berliner Schulferien und zwischen Weihnachten und Neujahr.

Die Kinder werden bis 9.15 Uhr in Empfang genommen. Dabei soll ihnen sowohl von Seiten der Eltern als auch der Betreuer Zeit und Raum für individuelle Abschieds- und Ankunftsrituale gewährt sein.

Bis 9.00 Uhr können Kinder in der Kita frühstücken, die Zubereitung des Frühstücks erfolgt in der Kita. Bis 9.30 Uhr treffen sich die Kinder im freien Spiel.

Um 9.30 Uhr beginnen Kinder und Betreuer ihren gemeinsamen Tag mit einem Morgenkreis. Hier begrüßen wir uns, nehmen wahr, wer an- oder abwesend ist, singen, spielen, reden, feiern Geburtstage, nehmen Bezug auf aktuelle Anlässe, pflegen Rituale und besprechen gemeinsam den weiteren Tagesverlauf. Lieder und Spiele werden von der Gitarre begleitet. An einem Wochentag ist Spielzeugtag. Ein ausgewähltes Lieblingsspielzeug kann mitgebracht, im Morgenkreis vorgestellt werden und den Tag begleiten. An allen anderen Tagen besteht die Möglichkeit, Bücher, Hörspiel- und Musikkassetten oder CDs, sowie ein Kuscheltier mitzubringen.

Nach dem Morgenkreis werden die mit den Kindern besprochenen Angebote innerhalb und außerhalb der Kita wahrgenommen bzw. zusätzliche Kurse absolviert.

Um 12.00 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen, das aus vegetarischer Vollwertkost besteht und von einem externen Anbieter geliefert wird. Die Kinder beteiligen sich an den Vorbereitungen, übernehmen gern kleine Ämter, wie das Verteilen des Bestecks und der Teller.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

Nach den Mahlzeiten räumt jedes Kind seinen Teller selbständig ab. Anschließend werden die Zähne geputzt. Alle Hygieneartikel, bis auf Windeln, stellt die Kita.

Für Kinder, die sich ausruhen bzw. schlafen, beginnt danach die Ruhephase, die bis 15.00 Uhr andauert, je nach Schlafbedürfnis oder -gewohnheit aber auch früher beendet werden kann. Die übrigen Kinder nutzen diese Zeit für ruhiges Spiel, Geschichten hören, Bücher anschauen, malen, schneiden und diverse kreative Tätigkeiten, nehmen Angebote wahr, die ihnen die Betreuer unterbreiten. Gab es am Vormittag viele Innenaktivitäten, nutzen wir diese Zeit auch für einen Ausflug an die frische Luft.

Gegen 15.00 Uhr nehmen dann alle wieder an einer gemeinsamen Brotzeit teil. Brote, Müsli, Obst oder Gemüse werden dazu täglich frisch in der Kita zubereitet. Wir achten auf abwechslungsreiche Kost. Während der Brotzeit wird von einem Betreuer eine Geschichte vorgelesen, ausgewählt von den Kindern. In den Sommermonaten verlegen wir die Brotzeit auch mal in den kleinen Innenhof.

Den Ausklang des Tages gestalten die Kinder wieder selbst oder mit Unterstützung und Beratung ihrer Betreuer. Bis 17.00 Uhr sollen die Kinder abgeholt werden. Kurze Rücksprachen mit den jeweiligen Eltern sind in diesem Rahmen möglich, für längere Gespräche muss eine Elternsprechstunde wahrgenommen werden.

Das Tagesecho, ein Aushang am schwarzen Brett, gibt den Eltern in kurzen Stichpunkten Einblick in den aktuellen Tagesverlauf der Kita.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

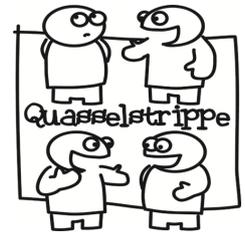
---

### 7. Regelmäßige Angebote

Wöchentlich finden in der Kita folgende Aktivitäten und Ausflüge statt:

- **Musikspielstunde** (nur im Winterhalbjahr): Diese wird von einem professionellen Musiker durchgeführt. Sie hat zum Inhalt das Hören und Erleben von Klangwelten, das Erzeugen von Tönen und Geräuschen, gruppendynamische Gesangs- und Tanzspiele. Für dieses Projekt teilen wir uns in mindestens zwei Gruppen, die nacheinander für eine Dreiviertelstunde daran teilnehmen.
- **Waldtag**: Dieser findet in der Zeit von April bis Oktober ein Mal wöchentlich statt. Dann begeben wir uns mit einem gemieteten Bus an einen Waldsee und erleben die Natur im Wandel der Jahreszeiten, bestimmen Tiere und Pflanzen, bauen Hütten, baden, machen Experimente und sammeln Kräuter. Die Kinder haben ein von den Eltern zubereitetes Picknick dabei. Die jüngste Gruppe bleibt im Herbst zunächst vor Ort und nutzt die Kita für sich allein. Ab Frühjahr wird vom Betreuerteam in Absprache mit den Eltern entschieden, ob die Kleinen bereits mitfahren.
- **Ausflüge**: Im restlichen Jahr nutzen wir den Tag wetterabhängig für Ausflüge in Parks, auf Spielplätze, Museen, Theater oder Kino.
- **Kita-Sport**: Einmal wöchentlich findet für die Kinder ab drei Jahren in Kooperation mit Alba der Kita-Sport in einer öffentlichen Turnhalle statt. Die Aktivitäten werden von einer Sportpädagogin/in angeleitet.
- **Sonstiges**: Zusätzliche wöchentliche Kurse wie z.B. Töpfern, Filzen, Kochen, Yoga werden bei externen Anbietern im Winterhalbjahr wahrgenommen.

Wir feiern gemeinsam Feste, Rituale der verschiedenen Jahreszeiten (Ostern, Sommer- und Herbstfeste, St. Martin, Weihnachten, Fasching) sowie Abschiede und Schuleintritte. Zu allen Festen sind am Nachmittag die Eltern eingeladen, die an der Vorbereitung durch Raumdekoration, Backen, Kochen, Musizieren etc. beteiligt sind.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### **8. Ein besonderes Bildungsangebot - die spielzeugfreie Zeit (SFZ)**

Nach umfangreicher konzeptioneller Vorarbeit des Teams bieten wir seit dem Jahr 2005 in unserer Kita eine spielzeugfreie Zeit an. Sie findet zwischen der Kitafahrt und der Schließzeit über einen Zeitraum von mehreren Wochen statt. Die Betreuer verpacken gemeinsam mit den Kindern ihre Spielsachen. Diese "verreisen", indem sie eingelagert werden.

Mit dem Projekt der SFZ werden Erfahrungen möglich, die einen Gegensatz zum konsumierenden Umgang mit modernen Spielsachen darstellen. Im Mittelpunkt steht das Freie Spiel mit anderen Kindern und nicht der Besitz von Dingen. Die Kinder lernen dabei ihre Stärken und Schwächen kennen und sind eher im Gleichgewicht mit sich selbst. Sie werden stärker zu eigenem Denken und Handeln angeregt, entdecken neue Fähigkeiten oder auch Grenzen, erfahren Möglichkeiten, Phantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen.

Die Kinder lernen eine neue Spielwelt kennen. Betreuer und Eltern sammeln für diese Zeit Materialien an, die Experimentierlust und Kreativität fördern und auch nach der SFZ im Kita-Alltag weitere Verwendung finden können. Es handelt sich um Dinge, deren Gebrauch und Verwendung nicht konkret definiert und festgelegt sind. So werden z.B. Kronkorken, Stöcke, Seile, Schnüre, Planen, Kannen etc. angeschafft. Die Kinder können unterwegs gefundenes Material mit in die Kita bringen und Ideen zur weiteren Verwendung entwerfen. Materialien aus der Natur gehören ebenso dazu, wie alte Dosen, zerbeulte Briefkästen oder abgelegte Elektrogeräte.

In der SFZ besuchen wir möglichst keine Spielplätze. Einmal wöchentlich findet der Waldtag statt. Zudem ziehen wir in Parks und auf Wiesen. Kinder und Betreuer haben Planen, Schnüre, Seile und Werkzeuge dabei. Daraus entstehen z.B. Zelte, Höhlen oder Hütten-Unterkünfte auf Zeit.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

In der SFZ beobachten wir besonders die Natur, haben immer kleine Sammelbehälter, Lupen und Bestimmungsbücher dabei. Wir schauen uns Insekten an, sammeln Heilkräuter und essbare Wildpflanzen. Die Kinder lernen, Pflanzen zu bestimmen, genießbare von ungenießbaren zu unterscheiden.

Um gemeinsam zu arbeiten, müssen die Kinder miteinander kommunizieren, planen und verbindliche Verabredungen treffen. In einer klaren, reizarmen Umgebung erfahren sie ihre Sinne, entfalten ihre Kreativität und entdecken neue Fähig- und Fertigkeiten an sich. Die SFZ wird von allen Kindern und Betreuern sehr gemocht und einige Familien weiten dies auch auf ihr privates Umfeld aus.

Am Ende der SFZ sind die Kinder so frei, ihr Umfeld für ihre Bedürfnisse umzufunktionieren - ohne herkömmliches Spielzeug. Die Idee der SFZ hat ihren Ursprung in der Suchtprävention.

Wir dokumentieren diese Zeit mit Fotos und Projektergebnissen.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 9. Die Kitafahrt

Die jährliche Kitafahrt liegt am Beginn der SFZ.

Für 5 Tage reisen wir aufs Land, wo wir frei von den Anforderungen des großstädtischen Lebens, wandern, bauen, experimentieren, Biberspuren entdecken, Schmetterlinge beobachten, aber auch 5 Tage und 4 Nächte miteinander verbringen. Dazu gehören, die eigenen Befindlichkeiten und die des Anderen, Gefühle, Sehnsüchte, Heimweh. In dieser Woche machen alle Reisenden wichtige und wertvolle Erfahrungen im sozio-emotionalen Bereich, die das Gemeinschaftsleben in der Gruppe wesentlich bereichern. Bei allen Kindern wird individuell zwischen Betreuern und Eltern entschieden, ob die Kinder an der Fahrt teilnehmen.

Für die Kinder, die nicht an der Fahrt teilnehmen, dürfen die Eltern die Kita-Räume für eine selbstorganisierte Betreuung in dieser Zeit nutzen. Es gibt während der Kitafahrt seitens der Quasselstrippe kein bezahltes Personal für eine Betreuung für Quasselstrippe-Kinder, die in Berlin geblieben sind.

Im Anschluss an die Kitafahrt wird diese den Eltern mit Fotos und Erzählungen der Betreuer an einem Elternabend vorgestellt.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 10. Die Eingewöhnung

Wir arbeiten nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Hierzu findet für die neuen Eltern vor Beginn der Sommerschließzeit ein Eingewöhnungselternabend statt.

#### - Die Zeit vor der Eingewöhnung

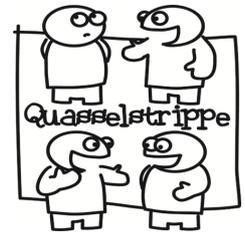
Während unserer dreiwöchigen Sommerschließzeit dürfen die zukünftigen neuen Eltern gemeinsam mit ihren Kindern unsere zwei Kaninchen auf dem Hof versorgen. Dabei lernen sie die Örtlichkeiten zunächst einmal ohne den laufenden Kita-Betrieb kennen und können sich vertraut machen.

#### - Die Grundphase

Die Eingewöhnung wird ausschließlich von einem Betreuer begleitet und die Kinder beginnen diese in der Regel um eine Woche versetzt. Das ermöglicht es uns, jedem Kind vollste Aufmerksamkeit zu schenken, es in seinen Bedürfnissen und Besonderheiten wahrzunehmen. In der Grundphase verlässt das die Eingewöhnung begleitende Elternteil nicht den Gruppenraum. Es ist anwesend, verhält sich aber passiv. Dem Kind wird ermöglicht, Kontakt zu seiner Bezugsbetreuerin und evtl. auch anderen Kindern aufzunehmen. Die Betreuerin nimmt behutsam und sensibel erste Beziehungen zum Kind auf, macht kleinere Spielangebote. Diese Grundphase der Eingewöhnung dauert drei Tage. Die Eltern sind am Vormittag 1-3 Stunden mit ihren Kindern in der Kita und gehen vor dem Mittagessen. Die Betreuerinnen befinden sich dabei im Austausch mit den Eltern.

#### - Der vierte Tag

An diesem Tag verlassen die Eltern das erste Mal für etwa 15 Minuten den Raum bzw. die Kita. Je nachdem, wie das Kind mit der Trennungssituation umgeht, wird anschließend eine Entscheidung über eine kürzere oder längere Stabilisierungsphase getroffen.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### - Die Stabilisierungsphase

Die Eltern verlassen für eine mit dem Betreuer vereinbarte Zeit die Kita, bspw. für eine Stunde, später für zwei und immer so weiter. Sie verabschieden sich vom Kind und gehen, bleiben aber in Bereitschaft, ganz in der Nähe. Je nach Verlauf der Eingewöhnung kann diese Phase drei bis neun Tage dauern. In dieser Phase können die Eltern das Kind in der Kita auch schlafen legen, wobei sie schrittweise von den Betreuern abgelöst werden.

### - Die Schlussphase

Das Kind verabschiedet sich und ist bereit, die folgenden Stunden ohne seine Eltern in der Kita zu verbringen, Betreuer und Kinder als sein neues Umfeld anzunehmen. Die Eltern müssen für die nächsten zwei Wochen in Bereitschaft verbleiben, telefonisch erreichbar sein, um schnell bei Bedarf in der Kita eintreffen zu können.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 11. Arbeit nach dem Berliner Bildungsprogramm

Pädagogische Arbeit wird von uns als ein den gesamten Tag umfassender Bildungsprozess verstanden, in dem die verschiedenen Bereiche ineinander greifen:

1. Soziale und kulturelle Umwelt
2. Kommunikation: Sprache, Schriftkultur, Medien
3. Musik
4. Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrungen
5. Bildnerisches Gestalten
6. Körper, Bewegung, Gesundheit
7. Mathematische Grunderfahrungen

Die methodisch-pädagogischen Aufgaben des Berliner Bildungsprogramms werden von uns fortlaufend intern evaluiert.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 11.1. Soziale und kulturelle Umwelt

Über den geschützten Rahmen der Kita hinaus wird den Kindern die Großstadt zugänglich gemacht und in größeren Zusammenhang gestellt.

Sie sollen:

- Erfahrungen in ihrem Kiez sammeln können, dazu zählen Spielplätze, Feuerwehr, Parks, Theater, Museen, Kinos, Kinderbauernhof, Töpfereien, Bibliotheken
- den Straßenverkehr kennen- und einschätzen lernen, wozu wichtige Verkehrsregeln sowie das Erkennen von Gefahrensituationen gehört. Wir nutzen öffentliche Verkehrsmittel. Auf den Wegen zu Parks und Plätzen können die Kinder ihre eigenen Lauf- oder Fahrräder und Roller mitnehmen. Beim Benutzen der Fahrräder besteht Helmpflicht.
- die Natur wahrnehmen und sich Kenntnisse darüber aneignen, wozu unsere wöchentlichen Waldtage, Ausflüge und die jährliche Kitafahrt dienen.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 11.2. Kommunikation: Sprache, Schriftkultur, Medien

Die Sprachentwicklung wird durch das Erzählen von Geschichten, durch Vorlesen und Nacherzählen, Rätsel, Reime, gemeinsames Singen, Reigen und Tanz oder Rhythmusspiele, aktives Zuhören, gemeinsame Planung, Durchführung und Gestaltung von Projekten oder Spielsituationen sowie eine grundsätzliche Diskussionsbereitschaft gefördert. Die Betreuer ermutigen und unterstützen die Kinder dabei, ihre Bedürfnisse, Gefühle, Gedanken und Ideen zu formulieren und sie den anderen mitzuteilen. Darüber gewinnen sie Vertrauen in die eigenen Kräfte und finden den Mut, Kritik zu äußern. Die Bereitschaft zum Dialog wächst.

Durch regelmäßige Ausflüge ins Theater, Kino oder Museum werden die Sinne umfassend angeregt, neue Themen nachbereitet, nachgespielt oder nacherzählt. Im Rollen- und "Als-ob-Spiel" werden sowohl diese Inhalte, als auch Situationen aus dem unmittelbaren Umfeld der Kinder aufgegriffen und kreativ verarbeitet. Hand in Hand damit gehen Bewegungsspiele und Lieder und Weitererzähl-Geschichten.

Einmal im Monat suchen wir die Stadtbezirksbibliothek "Philipp Schaeffer" zu einer kleinen Lesung durch die uns betreuende Bibliothekarin mit anschließender Buchausleihe auf. Jedes Kind darf bis zum nächsten Besuch ein selbstgewähltes Buch für die Kita ausleihen, das von den Betreuern in verschiedenen Situationen vorgelesen wird.

In der Kita gibt es Bücher, die für alle frei zugänglich sind. Es finden sich sowohl Papp- und Bilderbücher für die Kleinsten, als auch Geschichten- und Sachbücher, Märchen und Bücher, die zum kreativen Gestalten anregen. Außerdem können die Kinder täglich auch Bücher von zu Hause mitbringen, die sie den anderen vorstellen möchten.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

Weiterhin steht den Kindern eine Auswahl an Hörspiel- und Musik-CDs und Kassetten zur Verfügung, die nach vorheriger Absprache gehört werden können. Da Sprache und Rhythmus untrennbar miteinander verbunden sind, findet sich in der Kita ebenso eine Auswahl Orffscher Instrumente.

Weitere technische Medien werden in der Kita nur vereinzelt und zu besonderen Anlässen eingesetzt, um den Kindern in der zunehmend medial überfrachteten Außenwelt einen geschützten Raum zu bieten. Regelmäßig wird jedoch mit den Kindern im Rahmen des Situationsansatzes das Gespräch zu ihren Alltagserfahrungen mit Medien gesucht.

Wir arbeiten mit dem Sprachlerntagebuch.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 11.3. Musik

Der gemeinsame Kitatag beginnt für uns alle mit dem Singen im Morgenkreis. Täglich singen wir und machen Finger-, Rhythmus-, Tanz- und Bewegungsspiele. Das Repertoire ist umfangreich und reicht von Kinderliedern aus aller Welt, Volksliedgut, Liedern zu den Jahreszeiten, Festen und Bräuchen wie Osterliedern, St. Martin-, Weihnachtsliedern und Kanons. Das Singen wird von Gitarrenmusik begleitet. Weiterhin steht uns eine Auswahl Orffscher Instrumente zur Verfügung, die partiellen Einsatz finden. Wir führen eine Mappe, in der wir Texte, Notenblätter, Reime etc. sammeln, um unser Repertoire besser überblicken zu können und auch den Eltern die Möglichkeit zu geben, die Lieder zu lernen. Wir sammeln Musik-CDs und -Kassetten. Darunter befinden sich Kindergesänge, Programme bekannter Liedermacher und klassische Musik. Die Kinder können ihre Lieblingsmusik in die Kita mitbringen und den Anderen vorstellen.

In der Zeit von November bis März findet einmal wöchentlich eine Musikspielstunde statt. Damit diese Stunde möglichst intensiv und individuell gestaltet werden kann, teilen wir uns in mindestens zwei Gruppen. Ziel und Inhalt sind sowohl differenzierteres Wahrnehmen von Klängen, Geräuschen, Tönen, die uns umgeben oder die wir selbst erzeugen können. Es werden Situationen visualisiert, Reisen in die Phantasie unternommen, Tänze zu verschiedenster Instrumentalmusik improvisiert und somit der eigene Körper und die Stimme sensibilisiert. Auch das Erfinden von eigenen Gesängen, Liedern oder Geschichten findet darin Platz. Die Erfahrungen aus dieser Stunde fließen häufig in den Kita-Alltag ein, werden von uns aufgenommen und weiter getragen.

Den Kindern bereitet das gemeinsame Musizieren Freude und es steigert ihr Selbstbewusstsein.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 11.4. Naturwissenschaftliche und technische Grunderfahrung

Regelmäßig machen wir die alltäglichen naturwissenschaftlichen und technischen Grunderfahrungen zum Gegenstand für Beobachtungen und Gespräche. Gemeinsames Kochen und Backen geben z.B. Gelegenheit zum Messen, Wiegen, Mischen und zur Veränderung von Substanzen sowie dafür Gerüche und Geschmäcker zu unterscheiden.

Im Umgang mit Pflanzen und Tieren können unterschiedliche Wachstumsbedingungen erkannt werden. Der Hof wird unter Beteiligung der Kinder gestaltet, wobei sie bspw. Säen, Pflanzen und Ernten, die Hasen werden unter Beteiligung der Kinder gepflegt und gefüttert. Einfache Experimente, Spiele und Untersuchungen mit Licht und Schatten, Luft, Wasser, Lupe, Spiegel und vielfältigen technischen Gegenständen finden im Kita-Alltag und während der Ausflüge statt. Wöchentliche Walddtage bieten Möglichkeiten der Pflanzenbestimmungen von Wald- und Wiesenpflanzen sowie wilden Kräutern und erlauben Experimente zu natürlichen Gesetzmäßigkeiten in Wald und am Wasser. Bücher über Natur und Naturerscheinungen ergänzen diese praktischen Erfahrungen.

Eine Werkbank steht den Kindern zur Verfügung und erlaubt das Bearbeiten von Holz, Kork, o.ä. und deren Gestaltung nach eigenen Vorstellungen. Die Kinder werden bei der Mülltrennung beteiligt, wodurch eine Unterscheidung verschiedener Materialien sowie ein erstes ökologisches Verständnis gefördert werden. Im Morgenkreis und während des gemeinsamen Tags werden nach Bedürfnis Gespräche über die Erfahrung der Kinder mit Medien wie Fernsehen, Filme, Computer, Werbung geführt.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 11.5. Bildnerisches Gestalten

Zu jeder Zeit stehen den Kindern Gestaltungsmaterialien wie Mal- und Buntpapier, Holz- und Wachsstifte, Scheren, Klebstoff, Tesafilm, diverse Naturmaterialien wie Rinde, Sand, Kastanien, Blätter, Korken etc. zur Verfügung. Diese Dinge sind für die Kinder frei zugänglich.

Arbeitsmaterialien wie Tempra- und Marmorierfarben, Seiden- und Stofffarbe werden altersspezifisch angeboten. Ebenso verhält es sich mit Modelliermassen oder Krepp- und Seidenpapier, Moosgummi, Tonzeichenkarton, Transparentpapier, Filz, Filzwolle (...) Innerhalb der Projektarbeiten bieten diese Materialien Möglichkeiten zu differenzierten Tätigkeiten wie z.B. Scherenschnitte, Pappmache, Malen mit Finger oder Pinsel, Spritzsieb- oder Wollfaden-Technik, Murmelbildern (als Schwungübungen fürs Schreiben lernen), Seidenmalerei, Bügelperlen und vielem anderen.

Ausgewählte kleine Kunstwerke behalten wir, bewahren sie in Mappen für die Kinder auf, die ihnen dann zum Schuleintritt überreicht werden. Thematisch machen wir auch kleine Ausstellungen ihrer Werke, sowohl um den Kindern Anerkennung zu zeigen, den Raum zu verschönern, als auch den Eltern Einblick zu gewähren.

Zu allen Festen dekorieren wir gemeinsam unsere Kita mit selbstgefertigten, jahreszeitlichen Schmuck. Die Kinder erfreuen sich an ihren Produkten und sind stolz darauf, wenn diese die Räume verändern und beleben. Zum Faschingsfest fertigen wir die entsprechende Dekoration bzw. kleinere Kulissenteile nach den Vorstellungen der Kinder, wobei sie ihre Kreativität entfalten und nach Umsetzungsmöglichkeiten suchen. Diese Vorbereitungen finden mit großem Zeitaufwand statt.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 11.6. Körper, Bewegung, Gesundheit

Täglich halten wir uns über längere oder kürzere Zeit im Freien auf. Hierfür sollten die Kinder wettergerecht gekleidet sein. Das Klettern auf Spielplätzen und dafür geeigneten Bäumen, als auch Stegreif- oder Reaktions- und Bewegungsspiele in Parks und auf Wiesen ermöglichen umfangreiche Möglichkeiten psychomotorischen Trainings. Lauf- und Fahrräder können stets mitgenommen werden. Ebenso führen wir Seile, Schwungtuch, Fuß- und Handbälle auf unseren Ausflügen mit, bevorzugter Weise in der spielzeugfreien Zeit, die jährlich im Sommer stattfindet.

In der Kita sorgen eine Hochetage mit Leiter und Rutsche, Matten für gymnastische Übungen, Bälle, Schaumstoffelemente und Kissen, für die Voraussetzung, um sich selbstbestimmt zu betätigen. Der Hof bietet ebenfalls vielseitige Möglichkeiten zum Klettern und Bewegen. Im Morgenkreis und im Tagesablauf finden Kreisspiele, Tänze, Entspannungsübungen, Phantasiereisen statt. Ruhephasen nutzen wir bspw. auch für kleine Massagen, Berühren, Streicheln, Kraulen, wodurch sich die Körperwahrnehmung sensibilisiert.

Einmal wöchentlich werden beim Alba-Sport gezielte Übungen z.B. zur Rhythmik, Psychomotorik, Balance oder Zirkeltraining gemacht. Wir gehen auch auf imaginäre Reisen, eingebettet in konkrete sportliche Übungen, die von den Kindern sehr gemocht werden. Diverse Übungen in der Musikspielstunde dienen ebenfalls der intensiveren Wahrnehmung und Sensibilisierung des eigenen Körpers.

In der Kita wird vegetarische Vollwertkost angeboten. Sämtliche Lebensmittel kaufen wir im Bioladen um die Ecke und bereiten die Brotzeit gemeinsam täglich frisch zu. Zudem werden die Kinder in die Zubereitung von Apfelmus, Kuchen, Plätzchen und Broten sowie dem Schneiden von Obst und Gemüse für die Brotzeit mit einbezogen.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

Das Mittagessen wird uns von einem externen Anbieter geliefert und setzt sich gleichfalls aus vegetarischen Vollwertprodukten zusammen.

An einer kleinen Getränkebar können sich die Kinder den Tag über selbst versorgen und lernen so auch ihren Bedarf zu regulieren. Die Jüngeren erhalten dabei Unterstützung.

Vor und nach den Mahlzeiten oder nach den Toilettengängen werden die Hände gewaschen. Nach dem Mittagessen putzen die Kinder unter Anleitung die Zähne. Regelmäßig besucht uns eine Mitarbeiterin des Zahnprophylaktischen Dienstes und klärt die Kinder spielerisch über Notwendigkeit und Technik der Zahnhygiene auf. Einmal jährlich erscheint der Zahnärztliche Vorsorgedienst, der die Zähne der Kinder auf Mängel (Karies, Zahnfehlstellungen) untersucht und ggf. die Eltern auffordert, mit ihrem Kind einen Zahnarzt aufzusuchen.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 11.7. Mathematische Grunderfahrungen

In der Kita finden sich Messbecher für Mengenvergleiche mit Stoffen in verschiedenen Konsistenzen, für Gieß- und Schöpfspiele, zum Messen von Wasserstandmengen, Hülsenfrüchten, Körnern, Sand etc. Diese und andere Materialien können ebenfalls zum Vergleich unterschiedlicher Gewichte angewendet werden. Des Weiteren können Maßbänder, Seile, Stricke, Schnüre für Längenvergleiche verwendet werden.

Diverse didaktische Materialien zu den Themen Zählen, Rechnen, Körper und Formen stehen ihnen weiterhin zur Verfügung. Praktische Anwendungen finden sich im Laufe des Tages ständig, da wir überall um uns herum Formen, Körper und Zahlen wahrnehmen können.

So befindet sich bspw. der Tischdienst beim Eindecken der Tische in der Position, das Besteck entsprechend der Anzahl anwesender Kinder zuzuordnen, beim Zubereiten der Vesperbrote ist der Vorgang ähnlich. Im Morgenkreis zählen wir gemeinsam die an- oder abwesenden Kinder.

Wir besprechen die Wochentage, orientiert an Terminen die in der Kita stattfinden. Die zwölf Monate, die vier Jahreszeiten, Viertel-, Halb-, Dreiviertel- und Vollmond, die sieben Tage der Woche und vieles mehr sind stetige und immer wiederkehrende Abfolgen des Lebens.

Psychomotorische Übungen wie das Rückwärtsgehen, Balancieren und Kreuzen dienen der Vernetzung von linker und rechter Gehirnhälfte und ermöglichen somit ein schnelles Begreifen von mathematischen Zusammenhängen.



## Konzeption der Eltern-Initiativ-Kita Quasselstrippe e.V.

---

### 12. Die Bewerbung

In der Regel nehmen wir zu Beginn eines jeden Kitajahres sechs Kinder ab zwei Jahren auf. Zu Beginn eines jeden Kalenderjahres gibt es in unserer Kita einen Besichtigungsabend, an dem interessierte Eltern die Kita ansehen und Fragen stellen können.

Interessierte Eltern bewerben sich zum Jahresanfang schriftlich für das folgende Kitajahr. Zu einer Bewerbung gehören Familien-Infos und -Fotos sowie eine Begründung, warum eine Elterninitiative ausgewählt wurde. Später werden, abhängig vom Bedarf in der jeweiligen Altersstruktur, Familien zu einem Kennenlerngespräch eingeladen, die mit den neuen Eltern, mit einem Mitglied des Vorstandes und dem zukünftigen Betreuer geführt werden.

Bei der Auswahl werden Geschwisterkinder bevorzugt. Wir führen keine Warteliste.

Für Rückfragen stehen wir per Email zur Verfügung. Die Plätze werden in der Regel bis April eines jeden Jahres vergeben.